

## **Kechang DAI** **1941 - 2007**

Am zweiten Tag des Jahres 2007 starb in Lübeck kurz vor Vollendung seines 66. Lebensjahres Prof. Dr. DAI Kechang. Als er im Oktober 2006 in Trier für sein Lehrwerk *Chinesisch multimedial* den Friedhelm-Denninghaus-Preis entgegennahm, war er schon von schwerer Krankheit gezeichnet. Dennoch haben ihn von dort viele Teilnehmer der Tagung des Fachverbandes als liebenswürdigen Gesprächspartner in lebendiger Erinnerung behalten.

Prof. Dai wurde am 22. Januar des Kriegsjahres 1941 in Shanghai geboren. An der dortigen Jiaotong-Universität studierte er Kernphysik. Gerade zu der Zeit, als sein Begabungspotential als forschender und lehrender Wissenschaftler erkennbar wurde, machte 1965 der Beginn der Kulturrevolution jede Hoffnung auf eine weiterführende Hochschularbeit zunichte. Sein bildungsfähigstes Lebensjahrzehnt musste er in der Produktion verbringen.

Erst ab 1978 konnte er wieder an seiner Jiaotong-Universität unterrichten. Ausgelöst durch die Arbeit an der Übersetzung eines Werkes über Informatik erkannte er, der Physiker, die universelle Bedeutung dieses jungen, aber rasch heranwachsenden Faches. Zeitgleich mit Chinas politischer "Öffnung" eröffnete sich ihm 1980 die Möglichkeit einer Mitarbeit bei einem Fachhochschullehrer in Konstanz. Als ihn von dort sein akademischer Weg 1984 nach Berlin führte, war nach dem Eintreffen erst seiner Frau und schließlich auch seiner Tochter die Familie in Deutschland wieder vereint. 1992 berief ihn die Fachhochschule Lübeck auf eine Professur im Fachbereich Elektrotechnik. In diesem Fachbereich hat er nicht nur die Entwicklung der Informatik als Hochschuldisziplin wesentlich geprägt, sondern auch, wie es im Nachruf seines Rektors und Dekans heißt, "die Kooperationen zwischen der Fachhochschule Lübeck und ihren chinesischen Partnerhochschulen ganz entscheidend gestaltet." Ihm gebühre das Verdienst, "die Fachhochschule zu einer international ausgerichteten Hochschule gemacht zu haben." 1996 wurde er Ehrenprofessor der East China University of Sciences and Technology, zwei Jahre später Adjunct Professor der Shanghai Television University. Seit 2004 war er engagiertes Mitglied des Fachverbandes Chinesisch.

Prof. Dais Lebens- und Arbeitsstil war die kompromisslose Konsequenz seines wissenschaftlichen Weltbildes. Sein letztes in Deutschland veröffentlichtes Werk, *Chinesisch multimedial*, beweist seine außergewöhnliche Fähigkeit nicht nur zur Erarbeitung neuer Wissensgebiete wie der Linguistik und Fremdsprachdidaktik, sondern auch zur Menschenführung in einer internationalen Projektgruppe. Auch hierbei war ihm SHEN Airu eine Lebenspartnerin, die für die kulturelle Begegnung zwischen China und Deutschland Bedeutsames leistete und noch leistet. DAI Kechang blieb zwar zeit lebenslang ein chinesischer Patriot; doch in mancherlei Hinsicht hat er in Deutschland seine zweite Heimat gefunden. Wie seiner Tochter Dr. Ing. DAI Zhenru, so bleibt er auch seinen deutschen Freunden vorbildhaft im Gedächtnis.